



STADT ASCHAFFENBURG

Aschaffenburg, 24.07.2017

Unterrichtung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aschaffenburg zu den Bürgerentscheiden am Sonntag, 24.09.2017, von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Abstimmung über den Bürgerentscheid 1: „Pro Ausbau B26 – Stoppt den Stau“ und den Bürgerentscheid 2: „Gegen Missachtung des Bürgerwillens!“ findet am Sonntag, den 24.09.2017, zusammen mit der Bundestagswahl statt.

Sie können mit diesen Bürgerentscheiden als stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger an diesem Tag darüber entscheiden, ob die Stadt Aschaffenburg sich dafür einsetzen soll, dass der bisherige Ausbauzustand der Darmstädter Straße (B 26) beibehalten oder die B 26 zwischen dem Waldfriedhof und der Hafensbahnbrücke ausgebaut werden soll. Die Ziele und Begründungen der beiden Bürgerentscheide sowie ein Muster des Stimmzettels mit dem Text der beiden Bürgerentscheide und der Stichfrage sind nachstehend zu Ihrer Information abgedruckt.

Bürgerbegehren und Bürgerentscheide geben den Bürgerinnen und Bürgern das Recht, in wichtigen kommunalpolitischen Angelegenheiten selbst zu entscheiden.

Ich rufe Sie daher auf, am Sonntag, 24.09.2017, von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr von Ihrem Bürgerrecht rege Gebrauch zu machen und sich an der Abstimmung zu beteiligen. Über Ihren Abstimmungsraum und die Möglichkeit der Abstimmung per Brief informiert Sie die beiliegende Abstimmungsbenachrichtigung.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Herzog

Klaus Herzog
Oberbürgermeister



Der Stadtrat der Stadt Aschaffenburg informiert über den Bürgerentscheid 1

"Pro Ausbau B26 – Stoppt den Stau".

Nach dem Bürgerentscheid vom 2.2.2014 gegen einen Ausbau der B 26 lud das Staatliche Bauamt Aschaffenburg alle beteiligten Institutionen und Gruppierungen, auch die Bürgerinitiative, zu einem runden Tisch ein. Dort einigte man sich auf ergänzende Gutachten. Daraufhin wurden die Verkehrsmengen neu erfasst und eine neue Verkehrsprognose erstellt.

Die Gutachten untersuchten verschiedene Varianten des Ausbaus. Auch die Lösungsvorschläge der Bürgerinitiative zum Bürgerentscheid wurden einbezogen. Es zeigte sich, dass Kreisverkehre oder ein dreistreifiger Ausbau den Verkehr nicht bewältigen können. Nur mit einem vierstreifigen Ausbau im Teilabschnitt zwischen Waldfriedhof und der Hafensbahnbrücke gelingt es, den zu erwartenden Verkehr so zu bewältigen, dass die Obernauer Straße und die Großostheimer Straße verkehrlich entlastet werden.

Weiterhin hat der Stadtrat dem Projekt „Stadtgrün in Aschaffenburg“ am 24.10.2016 zugestimmt. Der Ausbau der B 26 muss danach aus Sicht der Stadt folgende Ziele berücksichtigen:

- Gestaltung der straßenbegleitenden Grünflächen als „grünes Eingangstor“ zur Stadt,
- Erhaltung und Wiederherstellung der historischen Alleewirkung,
- Stärkung des Park Schönbusch als Naherholungsgebiet, ohne Einfriedungsmauer
- Verbesserung der Erschließung des Hafens durch den ÖPNV,
- Verbesserung der Erreichbarkeit des Oberzentrums von Westen,
- Beschränkung des Knotenpunktausbaus an der B 26 auf die Knoten Hafen West, Hafen Mitte,
- Erweiterung der Parkplätze am Waldfriedhof,
- Festlegung eigenständig realisierbarer Ausbauabschnitte,
- Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung auf der Großostheimer Straße,
- Verkehrsleitende Maßnahmen an der Kreuzung Großostheimer Straße / Obernburger Straße.

Über diese Ziele hat die Stadtverwaltung in mehreren öffentlichen Veranstaltungen mit Planungsskizzen ausführlich informiert.

Die Stadt Aschaffenburg hält es daher für geboten, die Darmstädter Straße auszubauen und hierfür das Planfeststellungsverfahren wiederaufzunehmen. Der Ausbau wird Aschaffenburg als Oberzentrum stärken sowie die Wohngebiete in Nilkheim und an der Obernauer Kolonie entlasten.

Die **Bürgerinitiative** informiert zum **Bürgerentscheid 2**:

„Gegen die Missachtung des Bürgerwillens!“

Kein 4-spuriger Ausbau der B26 am Schönbusch!

Gegen die Stimmen von 16 Stadträten hat die **Mehrheit des Stadtrates** am 24.10.2016 erneut den Plänen des staatlichen Bauamtes zugestimmt und damit den **Bürgerentscheid** von 2014 **aufgehoben**. Die Darmstädter Straße (B26) am Schönbusch soll auf einer kurzen Strecke von 1,3 km vierspurig mit einer Breite von 24 m autobahnähnlich ausgebaut werden. Es wird also wieder versucht, die alte Planung **ohne Rücksicht und gegen den Bürgerwillen** durchzusetzen.

Der **Schönbusch** wird durch solch einen Ausbau mit noch mehr Lärm und Abgasen **belastet**. Die im Plan immer noch vorgesehene **900 Meter** lange und **4 Meter** hohe Wand wird den Schönbusch noch mehr **verunstalten**. Alle gegenteiligen Behauptungen sind nur Absichtserklärungen und stehen im Widerspruch zum tatsächlichen Planungsstand.

Die Behauptungen der Ausbaubefürworter, dass damit Staus verhindert und der Verkehrsfluss verbessert würde, sind **falsch**. Selbst der Gutachter hat bestätigt, dass es für den einzelnen Autofahrer **kaum einen merkbaren Unterschied zu heute** geben wird. Bei zwei „Flaschenhälsen“ am Anfang und Ende des Ausbaubereichs und einer zusätzlichen dritten Ampelkreuzung ist dies auch für jeden nachvollziehbar.

Der Ausbau dieses Teilstücks der Darmstädter Straße führt daher auch **nicht**, wie behauptet, zu einer **Entlastung** der Großostheimer Straße in Nilkheim und erst recht nicht der Obernauer Straße. Im Gegenteil: Wir stehen jahrelang unnötig vor einer Großbaustelle, die Nilkheim zusätzlich belastet.

*Folgende Stadträte haben in der öffentlichen Sitzung am 24.10.2016 gegen die Ausbaupläne gestimmt:
Dr. Erich Henke, Dr. Karl-Ludwig Frenzel, Leonie Kapperer, Karin Pranghofer, Esther Pranghofer-Weide, Walter Roth (alle SPD), Stefan Wagener, Rosi Ruf, Claus Berninger, Thomas Giegerich, Moritz Mütze, Thomas Mütze (Die Grünen), Dr. Lothar Blatt, Alfred Streib (UBV), Johannes Büttner (KI), Bernhard Schmitt (ÖDP).*

Liebe Aschaffenburgern und Aschaffenburger,

- Treten Sie dafür ein, dass der Schönbusch als einmaliges Naherholungsgebiet und kulturelles Erbe für die Bürgerinnen und Bürger erhalten bleibt.

- Treten Sie dafür ein, dass die Darmstädter Chaussee als Pappelallee erhalten bleibt und wiederhergestellt wird. Der geplante Ausbau würde diese historische Allee und das Stadttor von Westen unwiederbringlich zerstören.

- Verhindern Sie mit Ihrer Stimme, dass noch mehr Lkw-Verkehr nach Aschaffenburg gelenkt wird. Fordern Sie mit uns kurzfristige Verbesserungen an der Hafenausfahrt Waldfriedhof und optimierte Ampelschaltungen entlang der B26.

- Treten Sie mit uns ein für ein Gesamtverkehrskonzept unter Einbeziehung des öffentlichen Verkehrs, vor allem durch Ausweitung von Stadtbussen und Reaktivierung der Bachgaubahn.

2014 haben sich die Bürgerinnen und Bürger gegen diesen Ausbau ausgesprochen. Die Mehrheit des Stadtrates will das nicht akzeptieren. Lassen Sie sich das nicht gefallen!

Sagen Sie „**Ja**“ zum erneuten **Bürgerbegehren!**

Sagen Sie „**Nein**“ zum **Ratsbegehren!**

Ihre Bürgerinitiative: www.keine-stadtautobahn-b26.de



**Stimmzettel für die Bürgerentscheide
in der Stadt Aschaffenburg am 24.09.2017**

**Bürgerentscheid 1:
„Pro Ausbau B 26 - Stoppt den Stau“
(Stadtratsbegehren)**

Sind Sie dafür, dass

die Stadt alle rechtlichen und politischen Möglichkeiten ausschöpft, damit die Darmstädter Straße (B 26) zwischen der Zufahrt Waldriedhof und der Hafenbahnbrücke mit vier Fahrstreifen, mit Pappelreihen, ohne Mauer landschafts-gerecht ausgebaut wird?

Sie haben hier **eine** Stimme

Ja

Nein

**Bürgerentscheid 2:
„Gegen die Missachtung des Bürgerwillens!“
(Bürgerbegehren)**

Sind Sie dafür, dass

der Beschluss des Stadtrates vom 24.10.2016, der den vierspurigen Ausbau der B26 wiederum billigt, aufgehoben wird und alle politischen und rechtlichen Maßnahmen ergriffen werden, um einen vierspurigen Ausbau der B26 zu verhindern?

Sie haben hier **eine** Stimme

Ja

Nein

Stichfrage

Werden die beim Bürgerentscheid 1 „Pro Ausbau B 26 - Stoppt den Stau“ und beim Bürgerentscheid 2 „Gegen die Missachtung des Bürgerwillens!“ zur Abstimmung gestellten Fragen in einer miteinander nicht zu vereinbarnden Weise jeweils mehrheitlich mit Ja beantwortet: Welche Entscheidung soll dann gelten?

Sie haben hier **eine** Stimme

Bürgerentscheid 1: „Pro Ausbau B 26 – Stoppt den Stau“
(Stadtratsbegehren)

Bürgerentscheid 2: „Gegen die Missachtung des Bürgerwillens!“
(Bürgerbegehren)